

„Elektronische Wertpapiere und Wertrechte: Zwischen Reform und Realität“

Konferenz am 6. und 7. November 2025 in Wien

Abstract

International zeichnet sich ein Trend zur Entmaterialisierung des Wertpapierrechts ab. So wurden etwa in der Schweiz „Wertrechte“ geschaffen; Aktien können nun ohne physische Urkunden ausgegeben werden. Schon vorher hatte Liechtenstein ein Sondergesetz über „Vertrauenswürdige Technologien und Token“ geschaffen. Der deutsche Gesetzgeber hat mit dem Gesetz über elektronische Wertpapiere (eWpG) einen anderen Weg eingeschlagen, indem er die Körperlichkeit elektronischer Wertpapiere fingiert. In Österreich zeigt man sich bisher eher zurückhaltend: Hierzulande wurde lediglich eine digitale Sammelurkunde eingeführt.

Ziel der Veranstaltung ist es, den aktuellen Stand des Wertpapierrechts in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein zu erfassen und gegenüberzustellen. Diese Erkenntnisse sollen in Reformvorschläge münden. Die zentrale Frage lautet: Welche rechtlichen Anpassungen sind erforderlich, um das Wertpapierrecht in das digitale Zeitalter zu führen?

Datum 6.–7. November 2025

Ort Juridicum, Schottenbastei 10–16, A-1010 Wien, Dachgeschoss

Format Die Konferenz findet hybrid statt: Sie wird vor Ort abgehalten und gleichzeitig im Internet gestreamt. Die Anmeldung (sowohl für die Vor-Ort- als auch die Online-Teilnahme) ist bis 1. November 2025 unter <https://eur-int-comp-law.univie.ac.at/team/lehmann-matthias/veranstaltungen/elektronische-wertpapiere-und-wertrechte/> möglich. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich.



Programm

Donnerstag, 6. November 2025

Zeit	Thema	Vortragende
13.00	<i>Einlass und Kaffee</i>	
14.00	Eröffnung	Univ.-Prof. Dr. Brigitta Zöchling-Jud, Dekanin der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (Universität Wien)
t14.10	Einführung ins Thema	Univ.-Prof. Dr. Matthias Lehmann (Universität Wien)

Panel 1 – Digitalisierung der Wertpapiere: Status quo

(Digitale Sammelurkunden, Kryptowertpapiere, Elektronische Wertpapiere des Handelsverkehrs)

Chair: Prof. Dr. Sebastian Omlor (Philipps-Universität Marburg)

14.15	Österreich	Univ.-Prof. Dr. Martin Miernicki (Universität Graz)
14.30	Deutschland	Priv.-Doz. Dr. Alexander Sajnovits (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)
14.45	Schweiz	Dr. Stephan D. Meyer (Obligate, Zürich)
15.00	Liechtenstein	Dr. Clara Guerra (Liechtensteinische Landesverwaltung) (angefragt)
15:15	Paneldiskussion	Univ.-Prof. Dr. Susanne Kalss (WU Wien); Prof. Dr. Rolf H. Weber (Universität Zürich); Dr. Thomas Nägele (Liechtenstein); MR Thomas Blöink (deutsches Bundesministerium der Justiz); Mag. Philipp Bohrn (Bitpanda)
15.45	<i>Kaffeepause</i>	

Panel 2 – Elektronische Wertrechte: Status futurus?

Chair: Prof. Dr. Matthias Lehmann (Universität Wien)

16.15	Unkörperliche Vermögensgegenstände und Sachenrecht	Priv.-Doz. Dr. Stefan Holzweber (Universität Wien)
16.30	Das Wertpapier – Notwendiger Bezugspunkt von Rechten oder Relikt aus der Vergangenheit?	Prof. Dr. Matthias Casper (Universität Münster) (angefragt)
16.45	Ein Wertrecht oder verschiedene Wertrechte (Effekten, Registerwertrecht, Kryptowertpapier ...)?	Prof. Dr. Rolf H. Weber (Universität Zürich)
17.00	Paneldiskussion	RA Dr. Oliver Völkel (Cerha Hempel, Wien); Priv.-Doz. Dr. Philipp Fidler (WU Wien); Doris Dietze (deutsches Bundesministerium der Finanzen); Dr. Joachim Wuermeling (ehem. Deutsche Bundesbank)
17.30	Schlussbemerkungen	Prof. Dr. Rolf Sethe (Universität Zürich)
19.00	<i>Speakers' Dinner</i>	

Freitag, 7. November 2025

Zeit	Thema	Vortragende
08.30	<i>Einlass und Kaffee</i>	
Panel 3 – Der Rechtsverkehr mit Wertrechten		
Chair: Assoz. Prof. Dr. Florian Heindler (Sigmund Freud PrivatUniversität Wien)		
09.00	Die anwendbaren Übertragungsregeln – Parallele zu körperlichen Gegenständen oder eigenes Regime?	Prof. Dr. Tim Florstedt (EBS Wiesbaden)
09.15	Gutgläubenserwerb und “Super-Negotiability” – Was braucht der Handelsverkehr im digitalen Zeitalter?	RA Dr. Hans Kuhn (Lawside, Zürich)
09.30	Die Bestellung von Sicherheiten an Wertrechten und ihre Behandlung in der Insolvenz	Prof. Dr. Dominik Skauradszun (Hochschule Fulda)

09.45 Paneldiskussion Dr. Georg Zinner (OeKB CSD, Wien) (angefragt); Dr. Patrick Raschner (Universität Innsbruck); Prof. Dr. Ulrich Segna (EBS Wiesbaden); RA Prof. Dr. Cornelia Stengel (Kellerhals Carrard, Zürich)

10.15 *Kaffeepause*

Panel 4 – Die verkörperten Gegenstände

Chair: Prof. Dr. Rolf Sethe (Universität Zürich)

10.45 Bestimmung des anzuwendenden Rechts (Internationales Privatrecht) Univ.-Prof. Dr. Christiane Wendehorst (Universität Wien)

11.00 Vom traditionellen Wertpapier zum digitalen Wertrecht – Eine einheitliche Dogmatik? Florian Ebner LL.M. (Universität Liechtenstein)

11.15 Die Tokenisierung körperlicher Gegenstände (einschließlich Kenntlichmachung) RA Dr. Thomas Nägele (Nägele Rechtsanwälte, Liechtenstein)

11.30 Diskussion

12.00 **Schlussbemerkungen** Prof. Dr. Sebastian Omlor (Philipps-Universität Marburg)

Zum C³FL

Das Zentrum für rechtsvergleichende Unternehmensfinanzierung (Centre for Comparative Corporate Finance Law; C³FL) verfolgt das Ziel, die Rechtsgrundlagen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Unternehmensfinanzierung zu erforschen, weiterzuentwickeln und zu vermitteln. Das C³FL knüpft bewusst an die interdisziplinäre Tradition der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien an und schließt mit dieser Ausrichtung hin zur interdisziplinären Erforschung der Unternehmensfinanzierung zwischen Rechtswissenschaft, Ökonomie und Rechtspraxis eine inhaltliche und institutionelle Lücke in der wirtschaftsrechtlichen Forschung. Die Direktoren des C³FL sind Univ.-Prof. Dr. Chris Thomale und Univ.-Prof. Dr. Matthias Lehmann.